



Gerhard Eck, MdL  
Staatssekretär

Bund Naturschutz  
Ortsgruppe Volkach  
Herrn Willi Freibott  
Zeilitzheimer Pfad 27  
97332 Volkach

Zukunft Bauen  
Bayern



München, 23. Februar 2010  
IID7-43533-2271/WÜ/001/07

**Staatsstraße 2271, Ortsumgehung Volkach–Gaibach–Kolitzheim**

Sehr geehrter Herr Freibott,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 2. Februar 2010, in dem Sie sich gegen eine große Ortsumgehung von Volkach und für eine kleinräumige Umgehung von Gaibach aussprechen. Dazu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Ausgangspunkt für die Untersuchungen möglicher Ortsumgehungen von Volkach, Gaibach und Kolitzheim war das Bestreben der Stadt Volkach, eine Umgehung von Gaibach in gemeindlicher Sonderbaulast zu realisieren, um die beengte Ortsdurchfahrt zeitnah vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Hierzu hat ein Gespräch des ehemaligen Innenministers Dr. Günther Beckstein mit Herrn Bürgermeister Kornell und anderen stattgefunden. Im Ergebnis wurde die Straßenbauverwaltung beauftragt, Voruntersuchungen durchzuführen und Möglichkeiten für eine Ortsumgehung von Volkach und Gaibach zu finden, die in zwei Bauabschnitten verwirklicht werden kann. Da diese Untersuchung bei einzelnen Varianten nicht von einer möglichen Trassenführung im Landkreis Schweinfurt zu trennen war, wurde das Untersuchungsgebiet auf das Gemeindegebiet von Kolitzheim ausgeweitet. Die

dann mit der Stadt Volkach und der Gemeinde Kolitzheim abgestimmte Wahllinie sollte bei der Fortschreibung des Ausbauplans bewertet werden. Es wurden alle sich aufdrängenden Planungsvarianten hinsichtlich ihrer Verkehrswirksamkeit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit untersucht.

Bevorzugt wurde von den Gemeinden zunächst eine Variante, die Volkach im Osten und Gaibach und Kolitzheim im Westen umgeht. Die Stadt Volkach hat sich im Anschluss daran per Stadtratsbeschluss für eine großräumige Umgehung im Osten ausgesprochen. Diese Variante verläuft nahezu parallel zur bestehenden Staatsstraße und bewirkt damit nur eine relativ geringe Entlastung der Ortsdurchfahrten von Gaibach und Kolitzheim. Da bei der großen Ostumgehung keine verkehrswirksamen Abschnitte realisierbar sind, wäre sie erst nach ihrer Gesamtfertigstellung verkehrswirksam. Um eine zeitnahe Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Ortsdurchfahrten zu erreichen, ist aber eine Folge kleinräumiger Verlegungen mit Anbindung an die bestehende St 2271 zwischen den Ortslagen anzustreben, die auch nacheinander verwirklicht werden können.

Für die angelaufene Fortschreibung des Ausbauplans für die Staatsstraßen wurden deshalb drei kleinräumige Einzelprojekte für Volkach, Gaibach und Kolitzheim vorgemerkt. Die Bewertung der Projekte für die Fortschreibung des Ausbauplans erfolgt in einem standardisierten Verfahren für sämtliche Staatsstraßenprojekte in Bayern. Den Kern des Verfahrens bildet eine Nutzen/Kosten-Analyse, mit der die Bauwürdigkeit jeder Maßnahme beurteilt wird. Hierbei werden auch naturschutzfachliche Kriterien berücksichtigt. Nur wenn bei der Fortschreibung des Ausbauplans eine Einstufung in die 1. Dringlichkeit erreicht wird, kann die Straßenbauverwaltung mit konkreten Planungen beginnen. Zunächst sind die Bewertungsergebnisse und die daraus resultierenden Einstufungen im neuen Ausbauplan abzuwarten, die für die drei einzelnen Ortsumgehungen Volkach, Gaibach und Kolitzheim durchaus zu unterschiedlichen Prioritäten führen können. Der neue Ausbauplan für die Staatsstraßen soll 2011 in Kraft treten.

Mit freundlichen Grüßen

